

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera |
| Herausgeber: | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte |
| Band: | 22 (1971) |
| Heft: | 3 |
| Artikel: | Graphische Vorlagen zu den Reliefs des Forno-Altares |
| Autor: | Keller, Renate |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-393061 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRAPHISCHE VORLAGEN ZU DEN RELIEFS DES FURNO-ALTARES

In den Jahren 1969/70 wurde der spätgotische Schnitzaltar aus dem Franziskanerkloster in Freiburg im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich restauriert (Abb. 1). Die Arbeiten beschränkten sich im Wesentlichen auf eine holztechnische Konservierung und die Abnahme von Übermalungen und Firnissen. Dabei traten auf den roten Flügelrahmen schablonierte Ornamente in Gold und Silber zutage, und auf dem Rahmen des Schreines fanden sich Spuren einer goldenen Schrift.

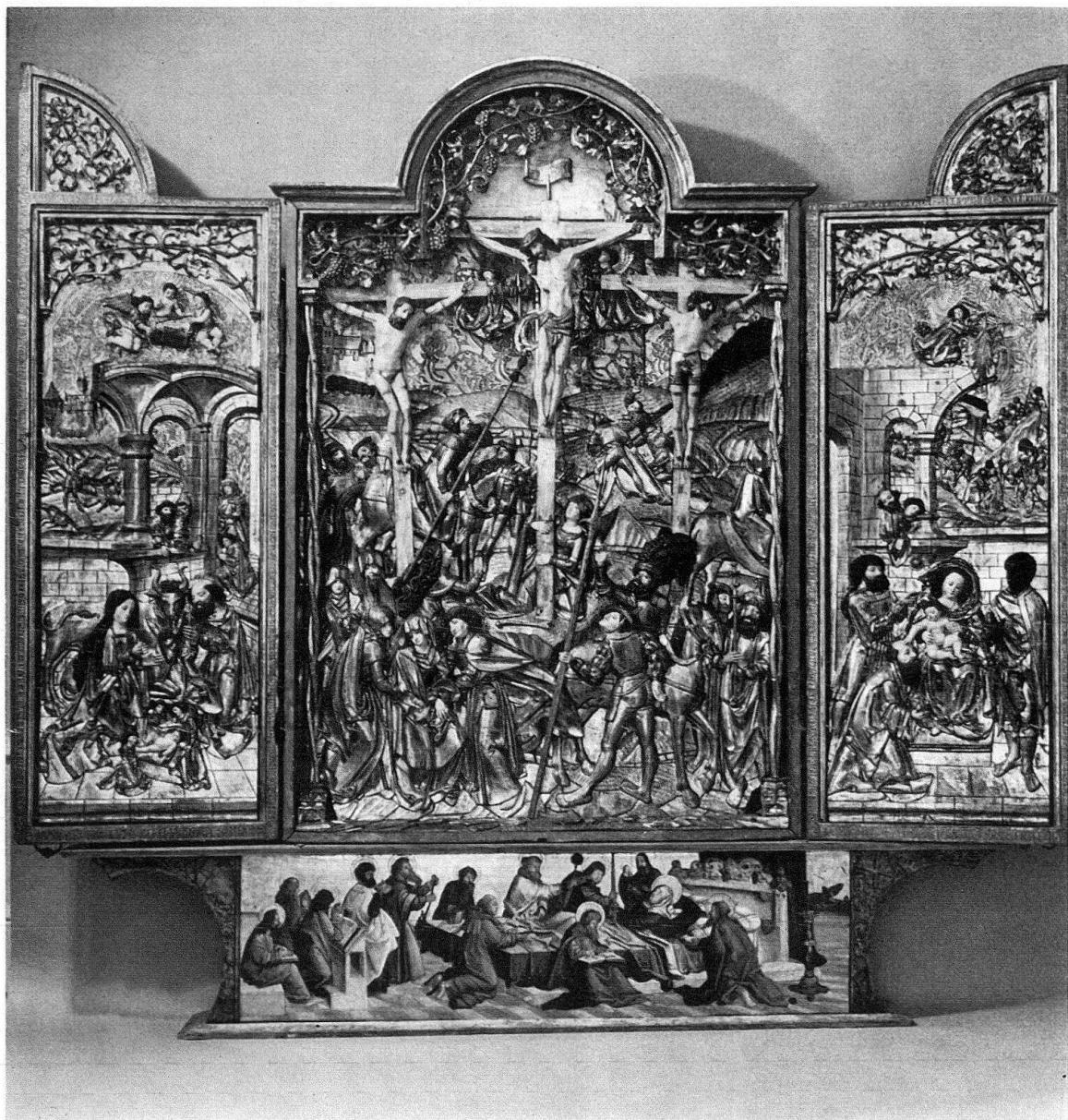


Abb. 1. Freiburg, Franziskanerkirche. Altar des Jean de Furno, um 1513. Gesamtansicht mit geöffneten Flügeln. Schrein: Kalvarienberg; rechter Flügel: Geburt Christi; linker Flügel: Anbetung der Könige; Predella: Tod Mariæ

Der Altar ist nach seinem Stifter, *Jean de Furno*, benannt und wird allgemein in die Zeit um 1513, das Todesjahr des Stifters, datiert. Als Autor wird mehrheitlich *Hans Geiler*, der im gleichen Jahr nach Freiburg kam, angenommen. Die Werktagsansicht des Schnitzaltares bietet nur Malerei: Verkündigung, Himmelfahrt und Krönung Mariae auf den Flügelaußenseiten, und Mariae Tod in der Predella. Die Festtagsansicht erstrahlt in goldenen Reliefs, nur Inkarnate und Haare sind farbig gefaßt. Das ikonographische Programm bezieht sich auch hier auf das Marienleben: im Schrein ist der Kalvarienberg dargestellt, im rechten Flügel die Geburt Christi und im linken Flügel die Anbetung der Könige.



Abb. 2. Albrecht Dürer.
Kalvarienberg; B 59, um 1502/03



Abb. 3/4. Israel van Meckenem. Geburt Christi und Anbetung der Könige.
Zwei Stiche



Die geschnitzten Reliefs sind ein anschauliches Beispiel für die Kompositionsweise in einer spätgotischen Werkstatt. Die Verwendung graphischer Blätter als Vorlage für geschnitzte Reliefs ist in der Spätgotik häufig nachzuweisen. Stiche von Schongauer, dem Meister E S, Israel van Meckenem und vor allem von Dürer dienten als Anregung. Für die Reliefs des Furno-Altars wurden sozusagen aus dem Motivvorrat der gesammelten Stiche und Holzschnitte in der Werkstatt einzelne Figuren oder Gruppen ausgewählt und innerhalb einer neuen Komposition wiederverwendet.

Auf den allgemeinen Zusammenhang des Kreuzigungsreliefs mit Dürers *Kalvarienberg* (B 59, um 1502/03, Abb. 2) wurde in der Literatur mehrfach hingewiesen. Einzelne Figuren stimmen genau überein: Johannes, der im wehenden Mantel herbeieilt, um Maria zu stützen, die Stehende am linken Bildrand, Magdalena, die das Kreuz umklammert, die

Trauernde, die ihre Arme emporreckt und die Weinende im Hintergrund. Die Gruppe mit Longinus zu Pferde wurde als Ganzes übernommen, ebenso auch der Reiter am rechten Bildrand.

Die Flügelreliefs gehen in der Hintergrundsarchitektur offensichtlich auf *zwei Stiche des Israel von Meckenem* zurück (Lehrs IX. 59.54 und IX. 60.55, Abb. 3, 4). Die Übereckstellung von Tür und Fenster entspricht dem Vorbild bis in den jeweils verschiedenen Blickwinkel der beiden Darstellungen. Die Säule auf dem gekehlten Gesims, der angeschnittene Bogen, alle diese Elemente stimmen mit den Stichen überein. In der «Anbetung der Hirten» lassen sich auch die Figuren in der Landschaft vergleichen (Abb. 5): da begrüßen sich die Könige, und das Gefolge kommt mit Pferden und Kamelen in drei verschiedenen Zügen heran. Sogar der Waldhügel und die beiden Figuren, die zum Fenster hereinschauen, wurden beibehalten.

In der «Geburt Christi» finden sich auch die kleinen Figuren wieder, die die Hintergrundsarchitektur bevölkern (Abb. 6). Die Darstellung der Verkündigung an die Hirten in der Ferne weicht jedoch von Israel van Meckenems Stichvorbild ab (Abb. 7). Die entsprechenden Figuren wurden aus Dürers «Verkündigung an Joachim» (B 78, um 1503/04, Abb. 8a/b) aus der Holzschnittfolge «Das Marienleben» (erschienen in Straßburg 1511) übernommen. Der Hirt mit dem Dudelsack, der die Arme in die Luft wirft, der andere, der seinen Hut schwenkt, auch der Hund aus dem Vorbild kehrt wieder. Die jubilierenden Engelchen vor dem Golddamastgrund (Abb. 9) entstammen mit ihrem umgeknickten



Abb. 5/6. Freiburg, Franziskanerkirche. Altar des Jean de Furno. Details: Hintergrundlandschaft aus der Anbetung der Könige und Assistenzfiguren aus der Geburt Christi



Abb. 7



Abb. 8 a



Abb. 8 b

Abb. 7. Freiburg, Franziskanerkirche. Altar des Jean de Furno. Detail aus der Geburt Christi: die Hirten auf dem Felde

Abb. 8a/b. Albrecht Dürer. Details aus der Holzschnittfolge «Das Marienleben» (um 1503/04): Verkündigung an Joachim

Notenblatt der «Anbetung der Könige» aus der gleichen Holzschnittfolge (B 87, um 1503, Abb. 10).

Der Autor des Furno-Altares schaltete vollkommen frei mit seinen Vorlagen. Andere Werke, die der gleichen Werkstatt zugeschrieben werden, beispielsweise das Retabel von Cugy (Cugy, Pfarrkirche und Fribourg, Musée d'Art et d'Histoire), stellen in einzelnen Reliefs schlicht eine wörtliche Umsetzung des graphischen Vorbildes dar. Renate Keller

Literatur. M. Strub, Deux maîtres de la sculpture suisse du XVI^e siècle: Hans Geiler et Hans Gieng. Fribourg, 1962. Mit ausführlicher Bibliographie.



Abb. 9. Freiburg, Franziskanerkirche. Altar des Jean de Furno. Detail aus der Geburt Christi: jubilierende Engelchen



Abb. 10. Albrecht Dürer. Detail aus der Holzschnittfolge «Das Marienleben» (um 1503/04): Engel aus der Anbetung der Könige